

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 145.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M.

Dienstag den 14. Dezember.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1875.

## Tages-Neuigkeiten.

\* Nagold, 13. Dez. Der geistige Vortrag von Hrn. Postmeister Nichte über Afrika hatte sich einer sehr zahlreichen Zuhörerzahl zu erfreuen. Obwohl demselben ohne Kartenkenntnis etwas schwer zu folgen war, so wußte Redner das trodene Thema durch klare Darlegung der geographischen, klimatischen und Boden-Verhältnisse, sowie durch kurze Charakterisirung der Bewohner, Hervorhebung jener Männer, die sich für Erforschung dieses Erdtheils verdient gemacht haben, wobei deutschen Gelehrten der Löwenanteil gebührt, doch so zu behandeln, daß demselben die gespannteste Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Schilderung der reichen Vegetation dieses Erdtheils erregte ebensoviele Bewunderung wie die jener Wüstengegenden, die eine Fläche 7 mal größer als Deutschland bieten und wohl noch von keinem menschlichen Fuße jemals durchwandert worden sind. Nicht jedem bekannt war sicher auch die Mittheilung, daß es auch Neger mit blonden Haaren geben soll. Wer etwa dieses Land zu bereisen Lust hat, der merke, daß im Norden das Kameel, im Süden der Büffel, im Osten der Giel und das Maulthier und im Sudan, Centrum des Landes, der Mensch als Begleiter ihm dienen werden. Allgemeiner Beifall lohnte den Redner für seinen lehrreichen Vortrag.

Haiterbach. Die Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung ist am 1. Dez. d. J. wieder geschehen. Die Ergebnisse derselben sind nicht bloß für das ganze Land von großer Wichtigkeit, sondern es wäre gewiß auch für die Angehörigen eines Oberamtsbezirktes von großem Interesse, von dem Stande der Bevölkerung in den einzelnen Orten und im ganzen Bezirke Kunde erhalten zu können. Es wird gegenwärtig eine Karte des Oberamts Nagold vorbereitet; zur Kenntniß der Heimat gehören aber auch diese statistischen Notizen. Die älteren Oberamtsbeschreibungen sind nicht mehr zutreffend, so ist es oft unmöglich den Schülern auch nur die Einwohnerzahl ihres eigenen Geburtsortes anzugeben. Der Unterzeichnete erlaubt sich deshalb wohl auch im Sinne vieler Lehrer die Bitte an die zuständige Behörde zu richten, es möchten die Ergebnisse dieser Zählung sowohl für die einzelnen Orte als für den ganzen Oberamtsbezirk in diesem Blatte veröffentlicht werden. Gewiß würde es sich lohnen, von diesen statistischen Notizen besondere Abdrücke herzustellen, welche sodann für die Schulen zc. bezogen werden könnten. Stadtpf. Hoffmann.

Calw, 10. Dezbr. Der strenge Winter beginnt seine Opfer zu fordern. Gestern früh wurde zwischen Zavelstein und Rötchenbach eine 66 Jahre alte Frauensperson von Zavelstein, welche in den umliegenden Ortschaften Almosen einzusammeln pflegte und schon am Mittwoch Abend vermißt wurde, kaum tausend Schritte von Hause entfernt, im Schnee erfroren gefunden. (St.-A.)

So viel bis jetzt bekannt, hat die Zusammenstellung der Listen für die Volkszählung ergeben, daß die Bevölkerung des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart über 107,000 Seelen beträgt, wovon 98,000 auf die Stadt und über 9000 auf die Vorstädte Heslach, Berg und den Weiler Gablenberg kommen. Bei der letzten Zählung im Jahre 1871 betrug die Einwohnerzahl des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart 91,666, demnach hat ein Zuwachs von 16,000 oder etwa 15 1/2% stattgefunden. (N.-B.-Z.)

Neutlingen zählt 15,042, Gmünd 12,650, Ellwangen 4462, Aalen 6100, Tübingen 10,364 Seelen.

Zum Post-Päckerei-Verkehr. Beim Herannahen der Weihnachtszeit ist es am Platze, darauf aufmerksam zu machen, daß es sich für Alle, welche Weihnachtsgeschenke versenden wollen, empfiehlt, hiemit nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Christfest zuzuwarten, sondern mit der Versendung schon früher zu beginnen, wenn auf rechtzeitige Ankunft gerechnet werden will. Die Postverwaltung hat, wie wir hören, umfassende Vorkehrungen getroffen, um auch während der bevorstehenden Weihnachtszeit die ihr übergebenen Päckereien mit möglichster Beschleunigung und Sorgfalt ihrem Bestimmungsort zuzuführen; allein diese Vorkehrungen können nur recht genügen, wenn auch von Seiten des Publikums durch möglichst frühzeitige Absendung der Weihnachtsgeschenke zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Postbetriebe mitgewirkt wird. Sodann kann nicht genug empfohlen werden, die Päckereien während der Weihnachtszeit recht dauerhaft zu verpacken und die Aufschrift (Adresse) gut zu befestigen. Auch ist es rathsam, die Bestellung der durch die Post beziehenden Zeitungen recht bald und thunlichst vor den Weihnachtsfeiertagen zu machen, damit in dem Bezuge der Zeitungen von Neujahr an keine Unterbrechung eintritt.

Vom Rhein, 6. Dez. Die „Rdn. Volks-Zeitung“ schreibt: „Sicherem Vernehmen nach ist nunmehr an unsern Erzbischof von Seiten des Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz auf Grund des Gesetzes vom 12. Mai 1873 die Aufforderung zur Niederlegung seines Amtes ergangen, und somit der erste vorbereitende Schritt zu dessen Absetzung geschehen.“

Nürnberg, 7. Dez. Am heutigen Tage sind es 40 Jahre, seit Deutschlands erste Eisenbahn, die Nürnberg-Fürther Ludwigs-Eisenbahn, eröffnet wurde. Nachdem im Jahr 1826 die erste Bahn mit Dampfkraft in England zwischen Liverpool und Manchester in Angriff genommen war, folgte man auf dem Europäischen Festlande mit Interesse der Entwicklung dieses Unternehmens, das bereits im ersten Jahre seines Bestehens eine Rente von 8 Prozent abwarf. Die nächstfolgende Eisenbahn war die von Lyon nach St. Etienne. In Deutschland wurde inzwischen in den Jahren 1828—1832 zwischen Budweis und Linz eine Eisenbahn gebaut, welche jedoch nur mit Pferden befahren wurde.

München, 8. Dec. Nach vorläufiger Zusammenstellung der Zählungs-Listen hat München eine Bevölkerung von 190,867 Seelen.

— Lange hat man die Blätter aller Parteien nicht so einzig gesehen, wie gegenwärtig in der „Sammelfrage.“ Die Vertheuerung unseres Weißbrodes durch die von den Bäckern geplante Umrechnung des süddeutschen 1 Kreuzers in 5 Reichspfennige hat allenthalben böses Blut gemacht und den Bäckern schwere Vorwürfe eingetragen. (Gegenüber diesen Teigtäuslern gebührt den Nagolder Bäckern noch Dank der ganzen Gemeinde, daß sie den Kreuzer bloß auf 3 J abrundeten.) Die „Sammelfrage“ wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer entschiedenen Niederlage der Bäcker enden, zumal unser Publikum in Brod- und Bierfragen eine Oppositionskraft zu entfalten vermag, die ihm auf dem Gebiet politischer Fragen völlig fehlt.

Leipzig, 8. Decbr. Das Thermometer zeigte gestern früh 7 Uhr eine Kälte von 22 Grad R, heute um dieselbe Zeit eine solche von nur 8 Grad. Die ortsanwesende Leipziger Bevölkerung ist auf 126,412 festgestellt.

Berlin, 4. Dez. Die erste Beratung über die Strafgesetznovelle im Reichstage konnte an einem Tage beschlossen werden. Der Antrag der nationalliberalen Partei, dem sich die Fortschrittspartei angeschlossen, wurde nahezu einstimmig angenommen. Die zweistündige Rede Baskers, welche im großen Ganzen den gefunden Rechtsanschauungen unseres Volkes gegenüber der ängstlichen Gelegenheits-Gesetzgebung des Bundesraths einen treffenden Ausdruck gab, war so erschöpfend, daß sogar der eingeschriebene Redner des Centrums, Windthorst, unter Berufung auf Basker auf's Wort verzichtete. Fürst Bismarck verteidigte den Gesetzesantrag, aber man konnte sehen, er genügte mehr einer Anstandspflicht als einer politischen Nothwendigkeit. Ueber das Resultat der Verhandlungen sagt die Staatsbürgerzeitung, eines der radikalsten Berliner Blätter: Somit können wir mit Genugthuung konstatiren, daß das Attentat der in der Reichsregierung noch so einflussreichen Elemente der Reaktion auf die wichtigsten Volksrechte diesmal ein Schlag in's Wasser geblieben ist. Nicht zum wenigsten ist dies erfreuliche Resultat der festen und entschiedenen Haltung der nationalliberalen Partei zuzuschreiben.

Der Bundesrath beabsichtigt, dem Reichstag einen Gesetzesentwurf zur Abänderung des Artikels 15 des Münzgesetzes vorzulegen. Dieser Artikel bestimmt in Nr. 1, daß die Ein- und Zweithalerstücke bis zur Aufhebung der Anfertigung an Stelle aller Reichsmünzen anzunehmen sind. Durch den Gesetzesentwurf soll nun der Bundesrath ermächtigt werden, zu einer von demselben noch näher zu bestimmenden Zeit die noch umlaufenden Einthalerstücke zu Scheidemünze zu erklären, so daß dieselben unter die Bestimmungen des Artikels 9 des Münzgesetzes fallen, welcher also lautet: „Niemand ist verpflichtet, Reichs-Silbermünzen im Betrage von mehr als zwanzig Mark und Nickel- und Kupfermünzen im Betrage von mehr als einer Mark in Zahlung zu nehmen. Von den Reichs- und Landesklaffen werden Reichs-Silbermünzen zu jedem Betrage in Zahlung genommen. Der Bundesrath wird diejenigen Klaffen bezeichnen, welche Reichs-Goldmünzen gegen Einzahlung von Reichs-Silbermünzen in Beträgen von mindestens 200 M. oder von Nickel- und Kupfermünzen in Beträgen von mindestens 50 M. auf Verlangen verabsolgen. Derselbe wird zugleich die näheren Bedingungen

des Umtausches festsetzen." — Die Zweithalerstücke sollen sofort außer Kurs gesetzt werden. (St.-A.)

Ueber die Wirkungen des Civilehe-Gesetzes in Berlin schreibt das „Berl. Tagebl.“: Während im zweiten Quartal 1874 in Berlin 3087 Söhne und 4955 Töchter, zusammen 10,242 Kinder getauft wurden, sind im zweiten Quartal 1875 nur 3232 Söhne und 3290 Töchter, zusammen 6527 Kinder, also 3520 Kinder weniger als 1874 zur Taufe gebracht worden. Zu bemerken ist, daß die Gesamt-Zahl der Geborenen in diesem Jahre erheblich größer ist, als im vorigen, und also mehr als ein Drittel sämtlicher Geborenen ungetauft geblieben ist. Gestraut wurden im zweiten Quartal 1874 noch 3319 Paare, in demselben Quartal 1875 nur 1162, mithin 2157 Paare weniger.

Was uns die nächsten Tage bringen sollen, darüber lautet die Ankündigung des Wetter-Verkündigers Dr. Soffa im „Dresd. Anz.“: „Der Mond kommt der Erde am 12. Dezember 1875 und am 10. Januar 1876 so ungewöhnlich nahe, daß heftige atmosphärische Confulsionen unvermeidlich sind. Es entstehen dann besonders unterm 28° n. Br. zahlreiche Niederschläge mit Gewittern und in deren Gefolge weit verbreitete, höchst gefährliche Stürme. Bei uns erfolgt der Durchbruch wahrscheinlich erst am 13. Dez. und 11. Januar, vielleicht aber auch schon früher, und noch wahrscheinlich ist ein Nachhalten des Unwetters. Starke Winde, Niederschläge oder Kälte dürften kaum ausbleiben. Ganz gewiß sind sehr hohe Springfluthen sammt Zubehör. Seltener, aber doch ungewöhnlich häufig, sind unter den gegebenen Umständen Erdbeben, vulkanische Ausbrüche und Nordlichter. Letztere sind diesmal in Nord-Amerika und Ost Sibirien am wahrscheinlichsten.“

Bremen, 11. Dec. Ein Telegramm des „Nordd. Lloyd“ aus Br. merhaben meldet folgendes dortselbst heute stattgehabte unglückliche Ereignis: Der nach Newport bestimmte Dampfer „Mosel“ hatte im Vorhafen eben Passagiere an Bord genommen, als der Kessel des vor der „Mosel“ liegenden Schleppdampfers „Simson“ explodirte, wodurch wenigstens 50 Menschen getödtet und eine Menge Personen verwundet wurden. Der Dampfer „Mosel“ wurde außerdem beschädigt und kann in Folge dessen heute nicht abgehen.

Bremen, 11. Dec. Die „Mosel“-Katastrophe ist nicht durch eine Kessel-Explosion, sondern durch das Explodiren einer am Lande befindlichen Kiste mit Spreng-Stoffen herbeigeführt worden. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt, aber jedenfalls groß. Die Beschädigungen, welche die „Mosel“ und der „Simson“ erlitten haben, sind weniger erheblich.

Detmold, 9. Dec. Der Fürst von Lippe-Detmold ist gestern Abend um halb 11 Uhr gestorben.

Aus dem Elsaß werden jetzt Klagen über Belästigung der Bewohner durch Wölfe laut. Im Forstbezirk von Wolfstirchen wurde kürzlich eine Treibjagd auf Wölfe veranstaltet, deren sechs eingekreist waren, und von denen vier erlegt wurden und einer tödtlich verwundet wurde.

Wien, 10. Dec. Der Strafgesetzausschuß des Abgeordnetenhauses nahm mit 6 gegen 4 Stimmen einen Antrag des Referenten auf Abschaffung der Todesstrafe an, beschloß aber mit allen gegen eine Stimme, die Todesstrafe in Standrechtsfällen beizubehalten. Der Justizminister hatte sich aus mehrfa-

chen Gründen für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen.

Am 8. December stieg in Paris der Luftballon „Univers“ mit 8 Personen auf, in einer Höhe von 230 Metern platzte er und die Passagiere stürzten zur Erde. Fünf sind schwer verletzt, drei blieben unverletzt.

Die französischen Zeitungen entwerfen unter Berufung auf die letzte Reichstagsrede des preuß. Justizministers Dr. Leonhardt mit Behagen ein gräßliches Bild von den sittlichen Zuständen, welche sich in Deutschland in Folge des Krieges sollen herausgestellt haben. (St.-A.)

Der bekannte Jesuitenpater Karl Curci hat eine Broschüre verfaßt, worin er unvorgeholten der Meinung Ausdruck gibt, mit den Hoffnungen auf eine Wiedereinführung der weltlichen Papst-herrschaft habe es ein Ende. Ultramontanerseite wird Alles aufgeboten, die Verbreitung des Schriftchens zu verhindern. Pius IX. wird sogar um ein Verbot desselben bestrahlt.

Petersburg, 9. Dec. Bei dem gestrigen Georgs-Ordens-Feste toastete Kaiser Alexander auf das Wohl des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Joseph als Ordens-Mitglieder und fügte hinzu: „Ich bin glücklich, bei diesem Anlaß congratuliren zu können, daß das innige Bündniß zwischen den drei Reichen und Armeen, welches die erlauchten Vorfahren zur Vertheidigung derselben Sache gründeten, zur Stunde unverändert fortbesteht, fortbesteht allein zur Aufrechterhaltung der Ruhe und des Friedens Europas. Ich habe das volle Vertrauen, daß unsere gemeinsamen Anstrengungen mit Gottes Hülfe das auf den Frieden gerichtete Ziel erreichen werden, welches Europa erföhnt und alle Staaten bedürfen. Gott schütze Ihre Majestäten zum Wohle der Völker.“ Erzherzog Albrecht dankte im Namen der beiden Monarchen, welche die Gesinnungen des Kaisers von Rußland vollkommen und aufrichtig theilten. Hieraus folgte ein Toast des Kaisers auf den Erzherzog Albrecht und den Prinzen Karl von Preußen.

Bombay, 7. Dec. Der Prinz von Wales ist auf der Rückkehr von einer Elephanten-Jagd, welche er gestern abgehalten, mit dem Wagen umgestürzt und blieb unverletzt, obwohl der Wagen zertrümmert war.

Washington den 7. Dec. Die heute vorkommende Versammlung Grants wirft auf die Entwicklung des Landes seit der Gründung der Union einen vergleichenden Rückblick und empfiehlt die Abänderung der Verfassung, indem vollständig freie Schulen ohne Rücksicht auf Geschlecht, Farbe und Religion eingeführt, die Abgaben für die Schulen bestimmt, Sitten verboten und das Eigentum der Kirchen besteuert werden sollen. Die Verhältnisse zum Ausland seien im allgemeinen befriedigend. Es wird vorgeschlagen, den Bürgern der Union auch in fremden Ländern den Bezug von Steuern zu verbieten. Was Cuba anbelangt, so dauere daselbst der Aufruhr ohne Rücksicht auf die Gesetze der Zivilisation und Humanität und ohne Hoffnung auf ein baldiges Ende fort. Die Mächte würden sich bald über das, was Interesse und Pflicht erheischen, schlüssig machen müssen. Der Präsident besaß die Hoffnung, daß Spanien den Konflikt beendigen werde; bisher seien aber alle Anstrengungen fruchtlos gewesen und die Lage gegenwärtig unverändert. Andererseits hätten auch die Aufständischen nicht eine der Anerkennung läbliche bezügliche Organisation zu Stande zu bringen vermocht. Die Anerkennung wäre auch mit den charakteristischen Verhältnissen unvereinbar; den Aufständischen die Rechte kriegsführender zuerkennen, würde unling, verfrüht und unausführbar sein.

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Waldborf. Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des am 9. Noobr. d. J. verstorbenen

Johannes Helber, gewes. Tuchmachers hier,

ergeht an dessen Gläubiger, insbesondere an diejenigen, welche bei dem im Jahr 1887 gegen H. Helber durchgeführten Samtverfahren Verluste erlitten haben und noch Ansprüche erheben wollen, hiermit der Aufruf, ihre Forderungen bis zum 20. Decbr. d. J. diesseits anzumelden und zu begründen, widrigenfalls auf sie von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 4. Dezember 1875.

R. Amtsnotariat Altenstaig.  
Dengler.

#### Egenhausen. Wiederholter und letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Johannes Walz, Maurers hier, ist auf den zur Masse gehörigen Wohnhaus-Antheil und Garten, angeschlagen zu 510 M. und bei der am 24. vor. Mts. stattgehabten Versteigerung angekauft zu 795 M., ein Nachgebot von 60 M. erfolgt.

Unter Zugrundlegung dieses Mehrgelobts findet am

Dienstag den 28. ds. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ein wiederholter und letzter Verkauf des in Pro. 127 und 131 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäude-Antheils und Gartens statt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses Aufrufs sein Bewenden hat.

Den 11. Dezember 1875.

Verkaufs-Kommissär:

R. Amtsnotar von Altenstaig

Dengler.

Revier Altenstaig.

Am Mittwoch den 15. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

werden im grünen Baum hier

#### Erarbeiten an der Monhardter Stube

im Betrag von 350 M. wiederholt vergeben.

Altenstaig, Stadt.

#### Gefundenes.

Am Montag den 6. ds. Mts. wurde in hiesiger Stadt ein altes Portemonai mit etwas Geld gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches auf dem Rathhaus hier abholen.

Stadtschultheißenamt.

#### Zu Weihnachten

empfiehlt

Kohlenbügelleisen,

Bügelleisen mit Stahl,

Drehraffelleisen,

gewöhnliche und französ. Caffemöhlen,

Caffeeröster,

Zuckerzweier und Gewürzstäben,

Salzweinen,

Mörser,

Leuchter,

Wiegennesser, Hache und doppelte,

sowie noch verschiedene andere Artikel

sehr billig

bei

D. G. K. & C.

in

Altenstaig.

Meine große

Weihnachtsausstellung von

Spielwaaren zc.

ist in den verschiedensten neuen Sachen

bestens sortirt.

J. G. Wörner.



Nagold.

### Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich mein Lager in  
**Porzellan-, Glas- & Crystallwaaren**  
in reicher Auswahl zu sehr billig.  
D. G. Keck.

### Lesegesellschaft Nagold.

Freitag den 17. d. M.  
Abends 8 Uhr,

### Plenarversammlung

zur Aufnahme neuer Mitglieder, Neuwahl  
des Vorstandes und Ausschusses, Beschluß  
über die zu haltenden Zeitschriften und  
Besprechung gesellschaftlicher Fragen. Um  
zahlreiches Erscheinen bittet  
der Ausschuss.

Nagold.

### Welschkorn-Mehl

ist zu haben bei  
Gott. Lehre,  
Kunstmühle.

Nagold.

### Empfehlung

von  
Anis Liqueur,  
Zimmt Liqueur,  
Pfefferminz Liqueur,  
Kümmel Liqueur,  
Terebinth Liqueur,  
Santäl-Liqueur,  
feinst. Weizenbranntwein per Liter 16 kr.,  
Weingeist per Liter 24 und 26 kr.  
bei  
D. G. Keck.

Nagold.

### Lehrstelle als Bierbrauer

offen bei  
Jakob Schutter.

Nagold.

### Auf Weihnachten

empfehle ich meine Basler- und braune  
Honiglebkuchen, feine, mittelgroße und ordi-  
näre Sprengertorten, Eigelb-Saganen und  
verzicktes Confett, Mandelconfett, Anis-,  
Zucker-, Schokolade- und Frischbrot, Caffee-  
und Theebrot, Butter-, Pf.-Anstreich,  
feine und gewöhnliche Figuren, Citronat,  
Orangeat, Mandeln, Staubzucker, gesto-  
benen Zucker, feines Sprengelmehl, Gold-  
und Silberschaum, Christbaumlichter, schön  
gemalte und gewöhnliche Wachsstöcke jeder  
Größe, Glasstengel, Glasfrüchte, Christ-  
baumlaterne, Schreibstifte, Punschessen,  
Rum, Arak und andere Liqueure.

Zucker, billigen Caffee, Gewürze, frische  
Citronen, Potasche, Hirschhornsalz, Eier-  
nudeln, Reis, Gerste, Soda, Cigarren,  
Backsteinläs, Traubenzucker, Salat, Brenn-  
u. Erdöl, Haardl, Krösche und Schwärmer.  
Conrad Gramer,  
neben Kaufmann Hettler.

Altenstaig.

Am Freitag den 10. d. Mis.  
ist mir ein großer braunge-  
stromter

### Hund

mit weißer Brust und weißen Unterfüßen  
und Glasaugen zugelassen. Der rechtmä-  
ßige Eigentümer kann denselben gegen Ein-  
rückungsgebühr und Futtergeld abholen bei  
J. Weller,  
Frachtfuhrman.

Nagold.

### Empfehlung.

Zu Backwerk empfehle ich  
feinstes Mehl,  
feinst gestopfenen Zucker,  
Citronat,  
Orangeat,  
Zimmt,  
Kekken etc.

Nagold.

### Empfehlung eines Konditoreigeschäfts.

Um meine Mutter mit ihren 4  
unerzogenen Kindern kräftiger unter-  
stützen zu können, habe ich mich ent-  
schlossen, meine im Hotel Marquardt  
in Stuttgart erworbenen Kenntnisse  
in der Konditorei hier zu verwerthen  
und ein eigenes Geschäft anzufangen.

Nicht bloß kann man bei mir alle  
Arten von Torten, Zimmlörner, Mat-  
ronen, Sprengertorte, Lebkuchen u. s. w.  
beziehen, sondern ich biete mich be-  
sonders auf kommende Weihnachten  
an, jede Bestellung in diesem Ge-  
schäftszweig pünktlich und reell aus-  
zuführen, auch solche, wo das Ma-  
terial hiezu geliefert wird.

Nebenbei ist bei mir billigt zu ha-  
ben: Zucker, auch gestopfenen, Caffee,  
Zitronen, Reis, Gerste, Erdöl und  
allerlei Spezerewaren.

Um geneigtes Zutrauen bittet  
Martha Blum,  
Berkmeisters Tochter.

Nagold.

### An den Weihnachtsbaum

empfehle ich Wachs- und Paraffinlichter,  
Lichterhalter, Glasstengel und Glasfrüchte  
in schöner Auswahl.  
D. G. Keck.

Nagold.

Derjenige, welcher einen Schublarren  
gegenüber einem bessern verwechselt hat,  
wird ersucht, denselben sofort wieder um-  
zutauschen.  
David Graf am Bahnhof.

Nagold.

### Basler- & Honiglebkuchen

zu haben bei  
D. G. Keck.

Wildberg.

### Herren-, Damen- und Wand-Uhren

jeder Art; sowie auch Uhrketten in Talmi  
und Nickel zu billigen Preisen.  
S. Dürr, Uhrmacher.

Altenstaig.

Am Mittwoch den 15. d. Mis. Abds.  
ist bei Unterzeichnetem

### Feuerwehrversammlung

nebst



wozu freundlichst einladet  
Schiffwirth Steeb.

Wildberg.

### Gemeinderaths-Wahl

erlauben wir uns den Herren Wählern  
folgende Bürger in Vorschlag zu bringen:  
Jakob Böhm zur Linde,  
Louis Böhmle, senior,  
Gottlob Widmayer, Mühlebesitzer.  
Eine größere Anzahl Bürger.

Wildberg.

### Gabenverzeichnis des Hauses der Barmherzigkeit vom Dezember 1874/75

Dezbr. 1874 bis Juni 1875: Pfr. v.  
Engelstörte 2 fl., Stadtpf. v. Hailerbach  
3 fl. 30 kr., Frau Stadtpf. S. 3 fl. 30 kr.  
und Backwerk, Hr. Buchh. R. 1 fl. 45 kr.,  
Kothgerber S. 47 kr., Frau Schönhut 2 fl.,  
Hr. Korbm. R. 3 fl. 30 kr. und 1 Korb  
Apfel, Hr. Kameralverw. Colb 4 fl. 5 kr.  
nebst Backwerk und Apfel, Stadtpf. S.  
1 fl., Apoth. Stoll 2 fl., 1 Fl. Malaga  
und 1 fl. Liqueur, Prác. Traub 2 fl. 30 kr.,  
S. L. 30 kr., R. R. 30 kr., Kleiderm.  
Baumgärtner 5 Ellen Futterzeug und 1 Dzb.  
Knöpfe, Gem. Rath. Sattler 1/2 Tafel  
Seife, Cond. Reichert 1 Dzb. Lebkuchen  
und 1 Pfund Sprengertorte, Bärenwirth  
Glaser 1 Tafel Seife, Ad. Krauer Nudeln,  
gedörnte Zwetschgen und Pflaun, Glaser  
Pfoft 1 fl., Kupferschmid R. 1 fl., Stützfl.  
R. 1 fl. 45 kr., v. R. M. 1 fl., v. R. R.  
1 fl., v. L. Mangold 4 fl., Bäcker W. 1 fl.,  
Kaiserliche Buchdruckerei 1 fl. 12 kr., Pfr.  
v. Ebhausen 2 fl. 45 kr., Gem. Gütlingen  
Collette 13 fl. 15 kr. nebst 7 Schffl. 1 Sri.  
Dinkel und 1 Sri. Gerste, Rfm. Hummel  
das. die. Feigrette, Gem. Holzbrunn 10 fl.,  
durch K. Stadtpf. A. v. Altenstaig v. R. R.  
25 fl., Fel. H. in Mödingen 1 fl. 45 kr.,  
Gem. Rothfelden Collette 18 fl. 6 kr., Gutsb.  
Breuninger 1 Sack Kartoffeln, Amisoverf.  
Nagold 20 fl., Stadtpf. v. Wildberg 6 fl.  
48 kr., Hr. Kameralverw. Colb zu Döllen  
7 Reichsmark, Schultheißwam Mödingen  
Nachlaß der Ww. Rag 8 fl., Stadtpf. A.  
Altenstaig 7 fl. 15 kr., von S. C. in  
Altenstaig Dori 1 fl. 45 kr.

Juli-Dezbr 1875: Metzger Koller hier  
42 Prätwürste, Altenstaig Dori Opfer  
2 fl. 45 kr., Frau Dr. Keller Nagold 12 fl.,  
von C. S. hier und B. in C. je 1 Korb  
Zwetschgen, Stadtpf. A. Altenst. v. W. 1 fl.,  
d. R. Delanatant Nagold Opfer 12 fl.,  
Von den Gem. Zwetsberg, Oberweiler,  
Nischalden, Guggenwald, Martinsmoos  
nebst 3 fl. 40 S von Hornberg und  
Nischberg 540 Kronenstücke, ca. 200 Kofl-  
raben, 4 Sack Kartoffeln und 1 Sri.  
Koggen

Allen freundlichen Gebern herzlichsten  
Dank mit der Bitte, unserer Anstalt auch  
ferner in Liebe eingedenk zu bleiben.

Stadtpfarrer Schlegel,  
Inspektor Weber.

Wildberg.

### Wahlvorschlag zu der Gemeinderathswahl.

Stadtpf. Reichert,  
Gottlob Widmayer,  
C. A. Reichert, Bäcker.  
Unterer Wahlbezirk.

Wildberg.

### Wahlvorschlag.

Mit Louis Böhmle,  
Gottlob Widmayer,  
Böhm zur Linde.

Für die Brandbeschädigten in Dachtel  
sind vom Bezirk Nagold folgende Gaben  
eingegangen, für die herzlich gedankt wird:  
durch das Pfarramt Wildberg 30 fl.  
Das gen. Amt.  
Denner. Eisenhardt.

Wildberg.  
**Geschäfts-Anzeige  
und Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, ein Nähgeschäft zu errichten, und bitte um geneigtes Zutrauen. Es wird mein Bestreben sein, stets reell und prompt zu bedienen.

Auch können junge Mädchen, welche Lust haben, weibliche Handarbeiten jeder Art zu erlernen, bei mir Unterricht nehmen.

Karoline Gruschka,  
im Gasthaus zum Bären.

Wildberg.  
**Wahlvorschlag.**

Zu der am nächsten Mittwoch den 15. Dezember stattfindenden Gemeinderathswahl erlauben sich viele Bürger folgenden Wahl-Vorschlag zu machen:

Louis Böhmle, Fabrikant,  
Jakob Böhm, Lindewirth,  
Gottlob Widmaier, Mittelmüller.

Nagold.  
**Sprengerle,**

sowie seines **Confect** an den Weihnachtsbaum empfiehlt

D. G. Kcd.

Nagold.  
Nächsten Dienstag den 14. Dezbr.  
**naturhistor. Kranz**

auf der Post von Abends 5 Uhr an.  
Vortrag von Dr. Schütz und Anderen.

J. R.

Altenstaig.  
Große Auswahl von  
**Maschinen-Nähfaden.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. G. Wörner.

Altenstaig.  
Mein großes Lager in  
**Kinderspielwaaren**

in allen möglichen Artikeln, worunter sehr schöne Wiegenpferde, empfehle für kommende Weihnachten bestens.

Christian Burghard.

Altenstaig.  
**Stuhltuch und Schirting,  
Madapolam**

zu den bekannten billigen Preisen bei

J. G. Wörner.

**Reell und ohne Schwindel**

heile ich die Folgen frühzeitiger Säfteverluste (Onanie), sowie jedes Geschlechtsleiden in kürzester Zeit. Zeugnisse 15-jähriger Erfolge. Größte Verlässlichkeit.

Adresse:  
Dr. H. H. post rest. Eisenach.  
(D. 8495.)

Altenstaig.  
**Paraffin- & Stearinlichter,**

letztere auch für Chaisen- und Wagenlaternen geeignet, bei

Christian Burghard.

**Cigarren-Etuis &  
Portemonnais,**

sowie Damen-Koffer in schöner Auswahl bei

Obigem.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Nagold.  
Meine  
**Ausstellung in Kinderspielwaaren**  
ist auch dieses Jahr sehr reichhaltig und mit vielem Neuen sortirt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein, unter Zusicherung billigster Preise.

Ernst Lutz, Flaschner.

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.**  
Stand am 1. Oktober 1875.

|   |                |
|---|----------------|
| Versichert 46,200 Personen mit                          | 283,500,000 Mk |
| Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar: 2,512 Personen mit | 20,546,600 "   |
| Ausgabe für 729 Sterbefälle                             | 4,116,500 "    |
| Eingenommen an Prämien und Zinsen                       | 9,050,000 "    |
| Bankfonds   | 68,550,000 "   |

Dividende im zehnjährigen Durchschnitt: 36,3 Prozent.

Zur Auskunftsertheilung jeder Art ist bereit

C. W. Wurst, Verwaltungs-Aktuar im Nagold.

Altenstaig.  
**Lebkuchen und Weihnachts-Confect**  
in sehr schöner Waare. Den Hh. Kaufleuten und Händlern berechne ich die billigsten en gros Preise.  
Um zahlreiche Aufträge bittet

R. Raschold, Conditior.

Altenstaig.  
**Terneaux-Wolle  
(und Stramin)**

in allen Farben bei

J. G. Wörner.

Alle im Buchhandel erscheinenden literarischen Zeugnisse, seien es einzelne Bücher oder größere Werke, Zeitschriften, Karten, Atlanten zc. können von uns zu den nämlichen Preisen, wie solche öffentlich angekündigt werden, bezogen werden.

G. W. Kaiser'sche Buchh.

**Brauerei- &  
Kellerei-  
Geräthe.**

Kautschul- (Gummi-) Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas zc., Kautschul-Schnüre und Platten für Verdichtungen, Messingverschraubungen, Hahnen, Pumpen, Filtriereinrichtungen continuirlich. Betrieb, Trubsäcke, Heber, Zieber (Syphons), Ventilsputzen, alles vorräthig, Preislisten zu Dienst.

Gehr. Schiede in Esslingen,  
Württemberg.

**Hals- & Brustkranken,**  
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen, Kinderkrankheiten ist der

**Fenchelhonig**

von **L. W. Egers in Breslau** als **Linderungsmittel** von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Um nicht durch nachgepfuschte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man daher sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigs Siegel, Etiquette, Facsimile, sowie die im Glase eingebraunte Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt. Die **Fabrik-Niederlage** ist einzig und allein bei **Gottlob Knodel in Nagold.**

Altenstaig.  
**Sprengerles-Mödel,**

sowie feinst gestoßenen Sprengerles-Zucker und Mehl empfiehlt

Christian Burghard.

Altenstaig.  
Zu passenden  
**Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich  
**Holzkohlen-,  
sowie gewöhnliche**

**Bügeleisen,**

Drehwassel-Eisen, Wiegen- und Hackmesser, Messing-Leuchter, Mörsel, Kaffeebretter, Zuckerdosen, Salztinnen, Tischblättchen, Kaffeemühlen, Zuckerschneider, Tischbesteck, Dessertmesser, Gewürzlästchen zc., sowie mein großes Lager in Glas und Porzellan unter reeller und billiger Bedienung.

Christian Burghard.

Feinste  
**Basler- & Honig-  
Lebkuchen,**

sowie eine schöne Auswahl von glazirtem Confect und Backwerk bei

Obigem.

Altenstaig.  
Größte frische Auswahl von  
**gestrichten Wollartikeln:**

Promenade-Tüchern, Herren-Schalws, Kopf-Schalws, Boa, Collier, Manschetten, Renoiten, Aermel, Unterhosen zc. bei

J. G. Wörner.

**Frucht-Preise.**  
Nagold, 9. Dezember 1875.

|               |       |      |       |
|---------------|-------|------|-------|
| Neuer Dinkel  | 8 14  | 7 73 | 6 86  |
| Haber         | 7 —   | 6 97 | 6 86  |
| Gerste        | 10 20 | 9 34 | 8 59  |
| Bohnen        | 9 54  | 9 46 | 9 30  |
| Weizen        | 11 33 | 11 3 | 10 54 |
| Roggen        | 10 —  | 9 69 | 9 9   |
| Linien-Gerste | — —   | 8 57 | — —   |
| Erbfen.       | — —   | — —  | — —   |
| Roggen-Weizen | — —   | 9 37 | — —   |

Altenstaig, 8. Dezember 1875.

|               |       |       |       |
|---------------|-------|-------|-------|
| Alter Dinkel  | 8 74  | 8 12  | 7 72  |
| Kernen        | — —   | — —   | — —   |
| Haber         | 7 29  | 7 26  | 7 20  |
| Gerste        | — —   | — —   | — —   |
| Linien-Gerste | — —   | 8 91  | — —   |
| Weizen        | 10 86 | 10 69 | 10 63 |
| Roggen        | 10 29 | 10 17 | 10 12 |

**Gestorben:**

Den 10. Dez.: Johann Georg, Kind des Johann Philipp Graf, 27 Tag alt.  
Den 11. Dez.: Jakob Friedrich, Kind des Jak. Niehammer, Fahrnecht's, 6 Monate alt.